

# Großer Beifall für „Letzter Halt: Hexenwald“

Das Kinder- und Jugendmusikfestival Kloster Kamp ist zu Gast in der Kulturhalle

Von Alexander Bos

**Neukirchen-Vluyn.** Wer sich an seine Schulzeit und Klassenfahrten erinnert, dem kommen meistens lange Abende mit Freunden und viel Spaß in den Sinn. Was die Klassen 3a und 3b der Pestalozzi-Grundschule Neukirchen-Vluyn am Sonntag beim Familienkonzert „Letzter Halt: Hexenwald“ in der Kulturhalle erlebten, hatte jedoch nichts mit den üblichen Klassenfahrten zu tun.

Begleitet von Moderator Jörg Lengersdorf und professionellen Musikern führten die Kinder mit Gesang, selbst geschriebenem Rap, Tanz und instrumentaler Begleitung durch die Geschichte von Friederike und Friedrich. Das Stück ist Teil des diesjährigen Kinder- und Jugendmusikfestivals Kloster Kamp.

Zum Inhalt: Friedrich erreicht gerade noch rechtzeitig den Bus zu seiner ersten Klassenfahrt überhaupt. Doch als der Busfahrer die Kinder ohne Lehrer in einem schaurig-düsteren Wald mit den Worten „Letzter Halt: Horrorwald“ aus dem Bus wirft, dürfte jedem in der



**Kinder- und Jugendmusikfestival Kloster Kamp: Für „Letzter Halt: Hexenwald“ gab es großen Applaus.**

FOTO: JUDITH MICHAELIS / FUNKE FOTO SERVICES

Kulturhalle klar gewesen sein, dass eine spannende Geschichte bevorsteht. Die Kinder fragten sich in einem ihrer Lieder zurecht „Wo bin ich hier gelandet?“

In der an Hänsel und Gretel erinnernden Geschichte sperrt die Hexe die Kinder in einen Käfig. Die Situation scheint aussichtslos, doch die Hexe gibt den Kindern eine

Chance, aus ihrer beängstigenden Situation zu entkommen. „Wenn ihr erratet, wie ich heiße, lasse ich euch frei“, imitiert der Ideengeber Lengersdorf die Stimme der Hexe. Alle Versuche der Kinder, den Namen der Frau zu erraten gehen schief. Erst als Friederike die alte Hexe „Ach, wie gut das niemand weiß, dass ich Blutwurst Berta heiß“ sin-

gen hört, scheint ein Entkommen möglich. Gemeinsam mit dem gesamten Publikum der Kulturhalle schrien die Kinder „Blutwurst Berta“ durch den Saal.

Mit einem tosenden Applaus feierte das Publikum den Auftritt. Besonders der Gesang der Kinder hat bei den Zuschauern Eindruck hinterlassen: „Ich bin begeistert. Ich habe Gänsehaut bekommen, als sie begonnen haben zu singen“ beschreibt Yvonne Kremp ihre Gefühle. Auch für die Drittklässler Frida Bihn und Nicklas Digane war der Auftritt nach anfänglicher Nervosität ein voller Erfolg. „Ich habe mich darauf gefreut, mit meiner Klasse zusammen zu singen“ erzählt Nicklas nach dem Auftritt begeistert.

„Im Vordergrund steht, dass die Kinder miteinander etwas machen und so den Teamgeist fördern“, erklärt Festival-Koordinatorin Jeanette von der Leyen die Intention des Projektes. Die letzte Veranstaltung des Musikfestivals, „Endlich! Elbphilharmonie“, findet am Freitag, 20. Mai, in der Stadthalle in Rheinberg statt.